



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 11. Februar 2021,
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle March

Vorsitz: Sandra Christ Gemeindepräsidentin
Protokoll: Beat Zimmer Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte: 40 (absolutes Mehr 21)
Stimmzähler: Doris Gasser und Rita Helfenfinger
Entschuldigt:
Gäste: Monika Probst, Nicole Heller
Presse: Bea Asper

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
 2. Beschlussfassung Kredit Investitionsbeitrag March CHF 51'670
 3. Beschlussfassung des Budgets 2021 der Einwohnergemeinde
 - 3.1. Festsetzung der Steuerfüsse
 - 3.1.1 Steuerfuss natürliche Personen
 - 3.1.2 Steuerfuss juristische Personen
 - 3.2 Festlegung Feuerwehersatzabgabe
 - 3.3 Festlegung Kehrrechtgrundgebühr
 - 3.4 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung
 - 3.5 Genehmigung Budget Investitionsrechnung
 - 3.6 Genehmigung Budget Spezialfinanzierungen
 4. Anpassung Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung
 5. Schularztreglement / Schulzahnarztreglement
 6. Fusionsvertrag Zivilschutz Dorneck-Thierstein
 7. Festlegung Revisionsstelle 2017-2021
 8. Verschiedenes
-

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin, Sandra Christ, begrüsst die Anwesenden. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Doris Gasser und Rita Helfenfinger als Stimmzähler vor, welche einstimmig gewählt werden.

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Wortmeldung:

Sandra Christ möchte eine Änderung der Traktandenliste beantragen. Sie schlägt folgende Änderungen vor:



Traktandum 3 wird zum Traktandum 2.

Im neuen Traktandum 3 sollen folgende Anpassungen gemacht werden:

- 2.1 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung: neu 3.4
- 2.2 Genehmigung Budget Investitionsrechnung: neu 3.5
- 2.3 Genehmigung Budget 2020 Spezialfinanzierung: neu 3.6
- 2.4. Festsetzung der Steuerfüsse: neu 3.1
 - 2.4.1 Steuerfuss natürliche Personen: neu 3.1.1
 - 2.4.2 Steuerfuss juristische Personen: neu 3.1.2
- 2.5 Festlegung Feuerwehersatzabgabe: neu 3.2
- 2.6 Kehrichtgrundgebühr: neu 3.3

Urs Helfenfinger: möchte den Hintergrund für die Anpassung der Traktandenliste wissen.

Sandra Christ: da Traktandum 3 resp. neu Traktandum 2 Budgetrelevant ist.

Kurt Kohler: möchte wissen, ob jemand von der Presse anwesend ist. Er möchte an dieser Stelle erwähnen, dass er sehr über die vergangenen Presseberichte enttäuscht sei. Man könne Presseartikel auch auf eine anständige Weise verfassen. Er meint auch, dass die zusätzlichen Reglemente, welche wir heute Abend beschliessen sollen, kostenintensiv für die Gemeinde sind. Die Gemeinde kann sich dies nicht leisten und man könne diese verschieben.

Guy Colin: möchte die Versammlung bitten, über die geänderte Traktandenliste abzustimmen.

Markus Gasser: macht eine Anmerkung zum Protokoll der letzten Gemeindeversammlung und würde gerne etwas ändern lassen.

Sandra Christ: merkt an, dass gemäss Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden eine Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht werden muss.

Anita Colin: geht kurz auf die Anmerkungen von Kurt Kohler ein und erläutert, dass bei Annahme des neuen Schulzahnreglements die Kosten für die Gemeinde sinken.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Sandra Christ lässt über die angepasste Traktandenliste abstimmen:

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Traktandenliste mit **-37- Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen und einer Enthaltung**.

2. Beschlussfassung Kredit Investitionsbeitrag March CHF 51'670

Sandra Christ erläutert die Aufwendungen, welche durch die Betriebs- und Aufsichtskommission ausgeführt werden sollen. Die Betriebs- und Aufsichtskommission der Schulanlage March hat diverse Sanierungsarbeiten budgetiert. Der Kostenanteil der Gemeinde Zullwil an das Investitionsvorhaben beträgt CHF 51'670 (Anteil 33.34%).

Das Eintreten wird mit **-39- Ja-Stimmen und einer Nein Stimme** beschlossen.

Wortmeldungen:

Esther Wunderlin: möchte wissen, warum es ein Parkkonzept braucht?

Sandra Christ: meint, dass die Parkplatzengpässe während den Schwimmkursen entstehen. Das Wildparken soll unterbunden werden.

Guy Colin: versteht auch nicht, für was ein Verkehrskonzept erstellt werden soll. Er wohnt schon lange in der Gemeinde und es hat sich auf diesem Abschnitt noch nie ein Unfall ereignet. Er ist der Meinung, dass wenn dies nicht vom Kanton verordnet, wurde diese Investition unnötig sei.

Juerg Hamburger: Meint auch, dass es noch nie zu einem Unfall gekommen ist. Er hat sich das Verkehrskonzept angeschaut und ist der Meinung, dass es nach der Realisierung der Verkehrskonzepts zu Unfällen kommen wird. Er meint, dass das Beste wäre, wenn man gar nichts mache.

Urs Helfenfinger: er findet, dass aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde man den gesamten Kredit March ablehnen sollte.



Guy Colin: Er wundert sich über den Posten des Konzepts für eine Fotovoltaikanlage. Er ist der Meinung, dass man Offerten einholen sollte und die offerierenden Anbieter sollen den Nutzen darlegen. Dies sei auch im privaten Rahmen so und danach könne man den Zuschlag dem besten Anbieter erteilen. Für dies brauche es kein Konzept. Er ist auch der Meinung, dass die Schulanlage defekte Teile ersetzen soll aber nicht mehr.

Sarah Segessemann: Sie fragt sich was diese Schalldecken im Lehrerzimmer bewirken sollen?

Sandra Christ: meint, dass der Grund sei, dass es während den Pausen in den Räumlichkeiten «hallen» würde.

Remo Soliva: Er ist der Meinung, dass vor 3-4 Jahren der Werkraum bereits renoviert wurde.

Sandra Christ: In der Primarstufe wurden diese renoviert, in der Oberstufe noch nicht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Sandra Christ liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Der Gemeinderat beantragt, den Investitionsbeitrag in Höhe von CHF 51'670 zu beschliessen.

://: Der Antrag wird von der Versammlung mit einer -Ja-Stimme und -35- Nein Stimmen und -3- Enthaltungen abgelehnt.

3. Beschlussfassung des Budgets 2021 der Einwohnergemeinde

Sandra Christ lässt über das Eintreten abstimmen:

Das Eintreten wird **-38- Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen** beschlossen.

Sandra Christ übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Monika Probst, welche das Budget der Einwohnergemeinde erläutert.

Wortmeldungen:

Guy Colin: stellt fest, dass die Gemeinde die Aufwendungen kaum beeinflussen kann. Er findet auch dass die Bildung der Taskforce eine gute Idee ist. Er fragt sich, was passiert, wenn wir zwar das Budget annehmen, aber den Steuersatz auf seinem jetzigen Niveau belassen.

Monika Probst: dann wird das Budget um den erhöhten Aufwandüberschuss korrigiert. Wenn dieser mehr als 10 Prozent von den ordentlichen Steuereinnahmen abweicht, muss das Budget erneut überarbeitet werden.

Guy Colin: Wir haben ja sowieso weniger Steuereinnahmen, somit wird dies nicht passieren.

Monika Probst: Dies ist richtig, aber das Defizit steigt natürlich um diese Abweichung. Dies wäre dann ein Aufwandüberschuss von CHF 475'000.--.

Rebecca Helfenfinger: fragt sich, warum man nicht beide Varianten auflegen kann.

Monika Probst: Das Budget wird durch den Gemeinderat überarbeitet und vorgelegt. Wenn die Gemeindeversammlung eingerechnete Steuererhöhungen ablehnt, werden diese nachgerechnet. Keine Gemeinde legt der Gemeindeversammlung zwei Budgets vor.

Urban Hofer: merkt an, dass der Gemeinderat die Pflicht habe, seine Version vorzulegen. Wenn die GV einen Gegenantrag stellt, wird dieser gegen die Version des Gemeinderats gestellt und durch die Versammlung darüber abgestimmt. Ebenfalls macht er noch eine Anmerkung zum Budget, bei welchem die Taskforce sich engagiert habe. Dass hier aus eigener Anstrengung viel und schnell unternommen werden könne sei eher nicht anzunehmen.

Doris Gasser: erkundigt sich nach der Handhabung betreffend Verlustscheine. Sie würde es wundernehmen, wie dies funktioniere.

Monika Probst: erläutert, dass zuerst 2 Mahnungen gesendet werden, danach würde die Betreuung eingeleitet. Wenn der Schuldner zahlungsunfähig sei, erhalte man vom Betreibungsamt einen Verlustschein. Die Zeitspanne dieses Prozesses dauert ca. 18 Monate. In der Buchhaltung werden Verlustscheine abgeschrieben.



Christian Wunderlin: Die Gemeinde Zullwil hat einen externen Partner, welcher die Verlustscheine periodisch überprüft und die Zahlungsfähigkeit des Schuldners immer wieder anschaut. Somit kann es zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu gewissen Schuldrückzahlungen kommen.

Guy Colin: merkt an, dass er den Gemeinderat nicht angreifen wollte. Es sei ihm auch klar, dass der Spielraum für Einsparungen sehr klein sei.

Sandra Christ: hofft, dass die ganze Diskussion über das Budget interkommunal, vor allem in Schulbereich, etwas auslösen werde.

Cedric Colin: fragt, ob es keine Möglichkeit gäbe die betreffenden Personen, welche Verlustscheine gegenüber der Gemeinde haben, publik zu machen.

Sandra Christ: Dies ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.

3.1. Festsetzung des Steuerfuss

„Der Gemeinderat beantragt den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 139% festzulegen.“

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-19- Ja-Stimmen und -17- Nein-Stimmen und -4- Enthaltungen** den Steuersatz auf 139% festzulegen.“

3.2 Festlegung Feuerwehersatzabgabe

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 25% der einfachen Staatssteuer mit einem Minimum von CHF 20 und einem Maximum von CHF 400 festzulegen.“

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-35- Ja-Stimmen und -4- Nein-Stimmen und einer Enthaltungen** die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 25% der einfachen Staatssteuer mit einem Minimum von CHF 20 und einem Maximum von CHF 400 festzulegen.“

3.3 Festlegung Kehrrechtgrundgebühr

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Kehrrechtgrundgebühr bei CHF 50 festzulegen“

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-26- Ja-Stimmen und -11- Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** die Kehrrechtgrundgebühr bei CHF 50 festzulegen“



Beschluss und Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu beschliessen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2'863'000.00
	Gesamtertrag	Fr.	2'497'870.00
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-365'130.00
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	440'500.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	70'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	370'500.00
3) Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 9'100.00
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 29'050.00
	Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 1'230.00

4) Die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal auf 0 % festzulegen (nebenamtliches Personal).

5) Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	139% der einfachen Staatssteuer	neu
Juristische Personen	139% der einfachen Staatssteuer	neu

6) Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen: (Minimum Fr. 20.–/ Maximum Fr. 400.–) 25% der einfachen Staatssteuer

7) Die Kehrrechtgrundgebühr ist wie folgt festzulegen: Grundgebühr pro Wohnung Fr. 50.00 **neu**

8) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

4234 Zullwil, 11. Januar 2021
Gemeinderat Zullwil

Gemeindepräsidentin
Sandra Christ

Gemeindeschreiber
Beat Zimmer

• 3.1 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung

„Der Gemeinderat beantragt das Budget der Erfolgsrechnung 2021, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 365'130 zu genehmigen.“

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-26- Ja-Stimmen und -13- Nein-Stimmen und einer Enthaltungen** das Budget 2021 zu genehmigen.“

• 3.2 Genehmigung Budget Investitionsrechnung

„Der Gemeinderat beantragt das Budget der Investitionsrechnung 2021, mit einem Nettoaufwand von CHF 318'830 zu genehmigen.“

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-27- Ja-Stimmen und -11- Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** die Investitionsrechnung 2021 zu genehmigen.“

• 3.3 Genehmigung Budget 2021 Spezialfinanzierung

Sandra Christ liest den Antrag des Gemeinderats vor:

„Der Gemeinderat beantragt:
-die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'100

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-30- Ja-Stimmen und -6- Nein-Stimmen und -4- Enthaltungen** die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'100 zu genehmigen.“



Der Gemeinderat beantragt:

-die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'050

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-35- Ja-Stimmen und -5- Enthaltungen** die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'050

Der Gemeinderat beantragt:

-die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'230 zu genehmigen.’

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-33- Ja-Stimmen und -7- Enthaltungen** die Spezialfinanzierung

4. Anpassung Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung

Aufgrund der Neuorganisation des Brunnenmeisters muss der Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung angepasst werden. Neu wird der Brunnenmeister aufgeführt.

Das Eintreten wird mit **-37- Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen und einer Enthaltung** beschlossen.

Gemeinderat Markus Saner erläutert kurz, weshalb der Brunnenmeister neu in den Anhang der Dienst- und Gehaltsordnung aufgenommen werden soll. Der Hauptgrund war, dass beim ehemaligen Gemeindearbeiter dies ein fester Bestandteil des Lohnes war.

Wortmeldungen:

Kohler Kurt: möchte wissen, weshalb es zu einem solch starken Wechsel beim Amt des Brunnenmeister gekommen sei.

Markus Saner: Es hat diverse Diskussionen um das Amt des Brunnenmeisters gegeben und wie dies in Zukunft besetzt werden soll. Fakt ist, dass der aktuelle Brunnenmeister Markus Kurt bleibt, aber klare Rahmenbedingungen festgelegt werden müssen.

Guy Colin: findet die ewigen Schuldzuweisungen mühsam, und nicht zielführend. Wer an was Schuld sei schlussendlich nicht von Bedeutung. Er ist der Meinung, dass man in die Zukunft schauen soll und versuchen es besser zu machen.

Urs Helfenfinger: findet die Diskussion über diese Kleinigkeiten mühsam.

Rainer Borer: ist der Meinung, dass man nun endlich über den Antrag abstimmen sollen.

Remo Soliva: merkt an, dass man sich in der Gemeinde Zullwil generell über die Personalpolitik Gedanken machen sollte.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Sandra Christ lässt über den Antrag des Gemeinderats abstimmen:

Der Gemeinderat beantragt, die Anpassung des Anhangs 2 der Dienst- und Gehaltsordnung zu beschliessen.

://: Der Antrag wird von der Versammlung **einstimmig** genehmigt.

5. Schularztreglement / Schulzahnarztreglement

Gemeindepräsidentin Sandra Christ lässt über das Eintreten abstimmen.

Das Eintreten wird mit **-38- Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme und -2- Enthaltungen** beschlossen.

Der Kanton Solothurn hat ein neues Schularztreglement herausgegeben. Es musste auf Gemeindeebene ebenfalls neu verfasst werden. Ebenfalls wurde auf Kantonsebene ein neues Schulzahnpflegereglement



herausgegeben. Das neue Reglement wurde anhand des kantonalen Musterreglements angepasst. Die Gemeindeversammlung muss die Anpassungen respektive das neue Reglement beschliessen.
Wortmeldung:

Urs Helfenfinger: würde es interessieren, ab welchem Einkommen die Unterstützung anfängt zu greifen.

Anita Colin: erwähnt das Rechnungsbeispiel im Anhang des Reglements. Der Arbeitsaufwand für die Gemeinde ist auf jeden Fall deutlich höher als beim alten Reglement. Es wird angenommen, dass die Vergütungen an die Antragsteller sinken.

Remo Soliva: er merkt an, dass wenn der Aufwand für die Gemeinde steige, die reduzierten Zahlungen für die Gemeinde überhaupt rechnen.

Anita Colin: Die Rechnungen gehen bei der Verwaltung ein und werden durch den zuständigen Gemeinderat geprüft. Somit entsteht der Gemeinde kein grösserer finanzieller Aufwand.

Urban Hofer: meint nicht, dass mehr Aufwand für die Gemeinde entstehe, da der grösste Teil keinen Antrag mehr einreiche, weil sie gemäss Tabelle gar nichts mehr erhalten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und die Gemeindepräsidentin lässt über die Reglemente abstimmen:

Der Gemeinderat beantragt, das Schularztreglement und das Schulzahnarztreglement zu beschliessen.

Sie lässt zuerst über das Schularztreglement abstimmen:

://: Das Schularztreglement wird von der Versammlung mit **-33- Ja-Stimmen -5- Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** genehmigt.

Nun wird über das Schulzahnarztreglement abgestimmt:

://: Das Schulzahnarztreglement wird von der Versammlung mit **-34- Ja-Stimmen -5- Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** genehmigt.

6. Fusionsvertrag Zivilschutz Dorneck-Thierstein

Das Eintreten wird mit **-39- Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme** beschlossen.

Mit der Neuerung im Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung wurde die Untergrenze der Bevölkerungsschutzkreise von 6000 auf 20'000 Einwohner angehoben. Eine Fusion der Schutzkreise kann nur innerhalb des Kantons erfolgen. Aufgrund von nötigen Vertragsanpassungen und dem steigenden Druck von Kantonsseite wurden die Zivilschutzkommissionen 2018 beauftragt, die Fusion voranzutreiben.

Die Grundlage bildeten Verträge von bereits fusionierten Bevölkerungsschutzkreisen. Im vorliegenden Vertrag wurden die Verträge der Zivilschutzorganisation sowie auch des Regionalen Führungsstabes zu einer Bevölkerungsschutzkommission zusammengeführt. Der Vertrag wurde bereits durch Herrn Fluri vom Amt für Gemeinden und Herr Ochsner vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz vorgeprüft.

Wortmeldungen:

Rainer Borer: möchte wissen, wieviel dies die Gemeinde kostet.

Lukas Vögtlin: nichts

Guy Colin: interessiert es, ob es teurer oder billiger wird.

Markus Gasser: meint, dass es im ersten Jahr günstig sei und anschliessend würde es sicher teurer.

Markus Saner: merkt an, dass die Ansätze anhand der Einwohnerzahl festgelegt werden und diese pro Kopf bei CHF 13.50 liegen. Deshalb spiele es keine Rolle wie der Zivilschutz zukünftig mit den Finanzen wirtschaftet, da der Aufwand der Gemeinde klar sei.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und es wird über den Antrag des Gemeinderats abgestimmt:



Der Gemeinderat beantragt, dem Fusionsvertrag Zivilschutz Dorneck-Thierstein zuzustimmen.

://: Der Antrag wird von der Versammlung mit **-32- Ja-Stimmen und -4- Nein-Stimmen und -5- Enthaltungen** genehmigt.

7. Festlegung Revisionsstelle 2021-2025

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Für die Amtsperiode 2021-2025 muss die Revisionsstelle festgelegt werden. Gemäss Gemeindegesetz der Gemeinde Zullwil §28 Abs. 4, muss die Gemeindeversammlung die Revisionsstelle für die Dauer einer Amtsperiode bestimmen. Für die Rechnungsprüfung kann anstelle der Rechnungsprüfungskommission eine aussenstehende Revisionsstelle beigezogen werden, die anstelle der Rechnungsprüfungskommission amtiert.

Der Gemeinderat beantragt bei der Gemeindeversammlung, die Rechnungsprüfungskommission als Revisionsstelle zu beschließen.

://: Der Antrag wird von der Versammlung mit **-38- Ja-Stimmen -2- Nein-Stimmen und einer Enthaltung** genehmigt.

8. Verschiedenes

Das Eintreten wird mit **-39- Ja-Stimmen und einer Enthaltung** beschlossen.

Anita Colin: erläutert, dass die Gemeinde ab kommendem Sommer bei den Schulkindern Einsparungen haben wird, da durch den neu abgeschlossenen Kindergartenvertrag mit der Gemeinde Fehren Kosten eingespart werden können. Der Gemeinde Zullwil werden dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen. Ebenfalls möchte Anita Colin erwähnen, dass trotz den rigorosen Einsparungen der Gemeinde ein Seniorenheim im Altersheim Stäglen stattfinden kann. Dieses wird durch das Altersheim Stäglen offeriert.

Markus Saner: erläutert den Stand der Dinge des Projekts Sonnenfelds. Er liest kurz die Chronologie und den aktuellen Stand der Dinge vor. Bis zum heutigen Zeitpunkt seien alle bisher gestellten Perimeter Rechnungen bezahlt. Er erwähnt, dass der Gemeinderat an der Aufarbeitung der noch offenen Punkte und Arbeiten sei, um das Projekt zu einem Schluss zu bringen.

Urs Helfenfinger: erwähnt diverse Falschmeldungen durch die Boulevardpresse.

Walter Stebler: interessiert es, ob die Aufarbeitung durch einen Anwalt erledigt wird.

Markus Saner: ist der Meinung, dass keiner der Gemeinderäte genügend rechtliches Fachwissen habe und dies selbst zu erledigen.

Walter Stebler: möchte wissen, ob die Wohnung Katzenflühli vermietet wurde.

Sandra Christ: die Wohnung ist ab dem 1. April 2021 vermietet.

Markus Saner: macht einen Aufruf an die Versammlung, dass dringend eine Stellvertretung für den Brunnenmeister gesucht wird. Momentan wird die Stellvertretung durch Heinis AG abgedeckt.

Remo Soliva: merkt an, dass der Brunnenmeister oder sein Stellvertreter mindestens die Ausbildung als Wasserwart haben muss. Dies wäre in der aktuellen Situation lediglich durch die Heinis AG abgedeckt. Sobald jemand gefunden wird muss an eine Ausbildung des einen oder anderen vorgenommen werden. Er erwähnt auch, dass der Vertrag mit Heinis nicht so schnell gekündigt werden kann.

Rainer Borer: Wäre es nicht möglich eine Zusammenarbeit mit Nunningen oder Meltingen zu suchen.

Markus Saner: Er wird dies mit den zuständigen Personen in Meltingen anschauen.

Urs Helfenfinger: macht einen Aufruf an die Wasserkommission Zullwil, welche sich für die Wassereinspeisung des Mehrwassers an die WVG einsetzen soll.

Remo Soliva: erläutert den grossen Aufwand und wird dies aber mit der WVG anschauen.

Katharina Hänggi: stellt vermehrt im Raum Rest.Gilgenberg und beim Bushäuschen vermehrt Verschmutzungen durch Hundekot fest.

Sandra Christ: meint, dass man die Hundehalter im nächsten Infoblatt an ihre Pflichten ermahnen kann.

Gemeinde Zullwil



Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Gemeindepräsident dankt der Versammlung-

Ende der Versammlung: 22:11 Uhr.

Sandra Christ
Gemeindepräsidentin

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber